

**BUNDESMINISTERIUM FÜR
GESUNDHEIT UND FRAUEN**

XXII. GP.-NR

1628/AB

2004 -06- 04

zu 1649/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

(5-fach)

GZ: 11.001/46-I/A/3/04

Wien, 3. Juni 2004

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 1649/J der Abgeordneten Königsberger-Ludwig und GenossInnen**, wie folgt:

Frage 1:

Aufgrund der Wechsel der Minister/innen sowie der Regierungsumbildung wurde die Zustimmung zu einer Neuauflage der „Frauenratgeberin“ vom Büro des Herrn Bundesministers Mag. Haupt erst Ende März 2002 erteilt. Ein daran anschließendes zweistufiges Vergabeverfahren führte zur Zuschlagserteilung an die Firma „3s“, die derzeit mit der Erstellung der Neuauflage befasst ist.

Frage 2:

Die neue „Frauenratgeberin“ wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2004 erscheinen.

Fragen 3 und 4:

Das Autor/innenteam setzt sich zusammen aus:

Mag. Maria Kargl (Linguistin; Mitarbeit an zahlreichen Forschungsprojekten zum Thema Feministische Linguistik, Sprache in den Medien und politischer Diskurs; Co-Autorin der Richtlinien zu nicht-sexistischem Sprachgebrauch)

Mag. Andrea Reiter (Soziologin; Mitarbeit und Leitung zahlreicher Forschungsprojekte im Bereich Frauenforschung, Migration und Kultur, Gesundheit, Jugendliche und nachhaltige Stadtentwicklung)

Mag. Isabel Segrelles (Publizistin; Mitarbeit an Frauenforschungs- und medienprojekten (Autorin und Redakteurin von Publikationen in den Bereichen Arbeitsmarkt, Karriere und Bildung)

Lydia Mairhofer (Marktforscherin, Soziologin)

Mag. Peter Strobl (Verlagsleiter)

Frage 5:

Die neue „Frauenratgeberin“ soll Informationen für den Alltag und spezifische Situationen von Frauen liefern und Antworten auf rechtliche, berufliche, soziale, familiäre, bildungsmäßige und gesundheitliche Fragen geben.

Sie ist ein Erstinformations- und Vermittlungsinstrumentarium für Frauen in Österreich, das über die Themenbereiche Arbeit, Bildung, Familie, finanzielle Ansprüche, Gesundheit, Gewalt, Notsituationen und Vorsorge informiert.

Mit freundlichen Grüßen
Die Bundesministerin:



Maria Rauch-Kallat